



Grobkonzept zur Schul- und Bauentwicklung der Gemeinde Wohlens

von der SVP Wohlens-Anglikon

1. Klassenzimmer, Kindergärten und Tagesstrukturen

Der Gemeinderat fordert bis zum Jahr 2030 4 resp. 6 zusätzliche Klassenzimmer plus je 1 Einschulungszimmer für die Schulhäuser Junkholz resp. Bünzmatt. Gleichzeitig sind die Kindergärten Litzibuech, Aesch, Sorenbühl, Bollmoos, Turmstrasse und Bärholz durch 4 resp. 6 Kindergärten zu ersetzen.

In unserer finanzschwachen Gemeinde müssen nicht alle Kindergärten gleichzeitig ersetzt werden. Der Gemeinderat wird aufgefordert, für die Infrastruktur der Kindergärten die Zusammenarbeit mit dem Gemeinnützigen Ortsverein (GOV) wieder aufzunehmen. Auf das gesellschaftliche und finanzielle Engagement des GOV sollte auch in Zukunft nicht verzichtet werden.

Tagesstrukturen sind im Idealfall bei den Schulhäusern zu betreiben. Die heutigen Kindergärten befinden sich in unterschiedlicher Distanz zu den Schulhäusern. Für die kleinen Kinder ist es kritisch, den Weg vom Schulhaus zur Tagesbetreuung ohne Begleitung zu unternehmen, wenn das Angebot sich entfernt der Schulanlagen befindet.

2. Raumprogramm entlasten und vereinfachen

Das Raumprogramm ist von übertriebenen und kostentreibenden Nebenräumen zu entlasten.

Die unterschiedliche Anzahl Klassenzimmer resp. Kindergärten im Junkholz und Bünzmatt erfordern 2 Projekte. Mit einem einheitlichen Raumprogramm für beide Standorte liessen sich mit einem Projekt für beide Standorte Kosten sparen. Also je 5 Klassenzimmer / 5 Kindergärten / 1 Einschulungszimmer.

Mit einer Studie mit gleichem Raumprogramm für beide Standorte wird die Machbarkeit bewiesen.

Die bestehenden 10 Turnhallen und eine Lehrschwimmbahn genügen voraussichtlich bis ins Jahr 2039 mit den erwarteten 133 Primar- und Oberstufenabteilungen à 3 Turnstunden pro Woche gemäss Aargauer Lehrplan Volksschule (die 2 Turnhallen vom BBZ Freiamt Lenzburg sind in den 10 Turnhallen nicht mitgerechnet, vielleicht besteht hier noch eine Reserve).

3. Bauweise

In einer künftigen Submission oder einem Wettbewerb sollte die Bauweise (Massivbau, Holz – Hybrid, Masivholzbau und Holzmodul) nicht vorgeschrieben werden, weil der Markt höchst unterschiedliche Angebote bezüglich Lösung und Preis hervorbringen wird.

4. Re - Use Occasionsschulhaus und Copy - Paste Schulhaus

Diese beiden Varianten sind andernorts realisiert worden. Die Wohler Raumbedürfnisse sollen möglichst berücksichtigt sein.

Eine entsprechende Ausschreibung (gemäss Bundesgesetz öffentliches Beschaffungswesen, BöB) hat vor einer Wettbewerbspublikation zu erfolgen. Die Eingaben müssten von einer speziellen Kommission mit auswärtigen Fachleuten geprüft werden. Falls die Ausschreibung erfolglos ist, drängt sich ein Wettbewerbsverfahren auf.

5. Projekt- oder Gesamleistungswettbewerb

Der Gemeinderat will einen Projektwettbewerb starten und das ausgewählte Generalplanerteam in eine Totalunternehmung integrieren. Das ist eine unübliche Form. Weder das Generalplanerteam noch der Totalunternehmer wollen mit fremden Firmen eine «Zwangsheirat» eingehen.

Zweckmässiger wäre es, keine Risiken einzugehen und von Anfang an einen Gesamleistungswettbewerb unter Totalunternehmer und Architekten / Fachingenieuren durchzuführen (ohne Vorgabe der Bauweise).

Der TU mit seinen Fachleuten erbringt folgende Leistungen:

Das Projekt, die Kosten mit Kostendach, den Werkvertrag, den Zahlungsplan, die Termine usw. und garantiert diese.

Ein Preisgericht (ausenstehende Fachleute und Gemeindevertreter) beurteilt die eingehenden Projekte, Offerten und den ergänzten Werkvertrag.

6. Finanzen, Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Mit diesem Grobkonzept der SVP Wohlen-Anglikon können Millionen eingespart werden. Es entlastet die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Die substanzielle Schul- und Bauentwicklung wird mit diesem Grobkonzept den Bedürfnissen der Schule Wohlen gerecht. Der benötigte Klassenraum wird sichergestellt. Der Schuldenberg der Gemeinde Wohlen beträgt immer noch mehr als 120 Millionen. Ein kurzes Aufschnaufen. Doch mit diesem unternehmerischen Handeln werden wir in Wohlen wieder zu einer gesunden Finanzpolitik zurückfinden.

Für das weitere Vorgehen, Schulraum zu schaffen, erwartet die SVP eine Mitwirkung im Sinne einer Begleitgruppe, die neben der fachlichen auch die politische Ebene einbezieht.

Quellenhinweise

Politische Vorstösse SVP:

- 15075 Dringliche Motion betreffend Planungsstopp Schulraumplanung, Manfred Breitschmid, 02.07.2023
- 15081 Anfrage betreffend Standortstrategie Schulraumplanung, Manfred Breitschmid, 16.08.2023
- 15088 Anfrage betreffend Doppelkindergarten Lindenbergstrasse und Standortstrategie Schulraumplanung, Manfred Breitschmid, 26.10.2023
- 15127 Anfrage betreffend Erweiterung Kantonsschule Wohlen, Fraktion der SVP Wohlen-Anglikon, 30.10.2024
- 15130 Anfrage betreffend Farn Zyklus-1- Schulbauten eigenes Land, Manfred Breitschmid, 07.11.2024
- 15132 Anfrage betreffend Schulhaus Zweckbau Halde, Manfred Breitschmid, 14.11.2024

Unterlagen Gemeinde:

- 15073 Bericht und Antrag Kenntnisnahme Bericht Standortstrategie Schulraumplanung, 19.06.2023
- 15108 Bericht und Antrag Schulraumprovisorien Bünzmatt und Junkholz – Projektierungskredite, 15.04.2024
- 15106 Bericht und Antrag Schulzentrum Bünzmatt – Verpflichtungskredit für die Projektierung Neubau, Zyklus-1-Schulhaus mit Turnhalle, 15.04.2024
- 15107 Bericht und Antrag Schulzentrum Junkholz – Verpflichtungskredit für die Projektierung Neubau Zyklus-1-Schulhaus, 15.04.2024
- 15110 Bericht und Antrag Doppelkindergarten Farn – Verpflichtungskredit Projektierung, 13.05.2024
- Abstimmungszeitung zur Volksabstimmung vom 24.11.2024, Ja zu den Projektierungskrediten für die Erweiterung der Schulzentren Bünzmatt und Junkholz

Verteiler: Medien AZ und WA
Gemeinderat
Mitglieder des Einwohnerrates
Vorstand und Fraktion SVP Wohlen-Anglikon